

Jahresbericht 05/06 des Präsidiums

Das vergangene Jahr war für uns GRÜNEN Kanton Zürich das Jahr der Konsolidierung, der politischen Profilierung und der Bewährungsprobe mit den Lokalwahlen.

Noch schwelgen wir in der Freude über den Erfolg in den Lokalwahlen – parallel dazu beschäftigen wir uns natürlich bereits mit den Vorarbeiten für die Kantons- und Regierungsratswahlen.

Personelles und Infrastruktur

Gerade ein Jahr ist es her, dass unser Sekretariat definitiv und von einem Dream-Team geführt wird. Haben wir vor einem Jahr Matthias Herfeldt und Angela Castagna an dieser Stelle noch vorgestellt, so gehören sie heute nicht nur zur fixen «Infrastruktur» sondern sie sind als Ansprechpersonen und Diskussionspartner für die verschiedensten Fragen für alle bei den Grünen Engagierten wichtig geworden.

Im Bereich Finanzen haben wir den operativen vom strategischen Bereich getrennt. Die Buchhaltung wird auf dem Sekretariat geführt, der Finanzvorstand mit GL und Vorstand haben mehr Kapazität für strategische Überlegungen, was sich auch im anschliessenden Antrag auf die Erhöhung der Mitgliederbeiträge spiegelt.

Mit unserem starken Team im Sekretariat war es auch möglich, unsere Adresskartei nach Jahren auf einen aktuellen Stand zu bringen und in der Folge ein erstes Fundraising Projekt zu starten, nachdem der Vorstand das entsprechende Konzept genehmigt hatte.

Neues Webdesign

Dank unermüdlichem Einsatz verschiedener Personen wurde schliesslich unser neuer Webauftritt möglich. Besonders hervorzuheben ist hier der Einsatz von Angela Castagna und Reto Diener, die für Aufbau und Inhalte sowie die technischen Aspekte des Webauftritts verantwortlich zeichnen – und natürlich gilt unser Dank auch der Firma snowflake, welche die Grundinstallation in kurzer Zeit nach unseren Vorgaben vorgenommen haben.

Dieser neue Webauftritt ist der Inbegriff der internen Arbeit der letzten zwei Jahre: Orts- und Bezirksparteien plus Kantonalpartei gehören zusammen. Haben das gleiche Erscheinungsbild. Können gleich bewirtschaftet werden. Zur Zeit läuft die interne Schulung für Web-Betreuungspersonen in Bezirks- und Ortsparteien, damit der Webauftritt auch dezentral immer auf dem selben aktuellen Stand gehalten werden kann.

Parallel zum Aufbau einer einheitlichen Webpräsenz haben wir eine kantonale Wahlgruppe gebildet, um Koordinationsaufgaben wahrzunehmen im Hinblick auf die Lokalwahlen, aber natürlich auch als Vorarbeit für die Kantons- und Regierungsratswahlen im April 2007 und die Nationalratswahlen im darauf folgenden Herbst.

Bezirksparteien aufgebaut und Zusammenarbeit gestärkt

Verschiedene Orts- und Bezirksparteien haben sich neue Strukturen gegeben und darin auch die klare Zugehörigkeit zur Kantonalpartei festgelegt.

Uster hat mit seiner neu gegründeten Partei auf Anhieb zwei Sitze im Parlament erreicht, die Ortspartei Wetzikon wurde neu gegründet und mischt bei den Gemeinderatswahlen mit und im Bezirk Affoltern ist der Aufbau auch angelaufen.

In sämtlichen Bezirks- und Ortsparteien, in denen die Kommunal-Wahlen schon stattfanden, zeigte sich, dass wir Grünen an Kraft gewonnen haben. In Winterthur sind wir neu in der Exekutive vertreten, Auch junge Grüne sind so glaubwürdig, dass sie in Exekutiven gewählt werden! Welcher Ort auch immer, wir Grünen haben Prozentual überall zugelegt und ausgebaut. Diese Bewährungsprobe nach zwei anstrengenden Jahren haben wir gut bestanden und es ist ein Hinweis auf den möglichen Erfolg auch bei den anstehenden Kantonsratswahlen.

Die Diskussion gepflegt und eine nationale Initiative gewonnen.

An drei Mitgliederversammlungen haben wir zum Teil kontrovers und hart diskutiert. Wir haben unser Positionspapier zum Flughafen (Luftverkehr) überarbeitet und verabschiedet, das nationale Grundlagenpapier Energie und die Spital-Teilauslagerung diskutiert. Bis in den November vergangenen Jahres hat uns allerdings inhaltlich vor allem die Gentechfrei-Initiative beschäftigt. Hier haben wir das Sekretariat des kantonalen überparteilichen Abstimmungskomitees geführt. Das war nur möglich dank einer neu geschaffenen Praktikumsstelle, die wir mit den Stadtzürcher Grünen geteilt haben. Unserer Praktikantin, Sandrine Pictuctin, sein an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit gedankt. Die überparteiliche Zusammenarbeit hat sich gelohnt und wir Grüne haben damit klar unsere Positionen zur gentechfreien Landwirtschaft darlegen können. Mit grossem Mehr wurde die Gentechfrei Initiative am 27. November 2005 vom Souverän angenommen! Von da ging es praktisch atemlos bereits in die Lokalwahlen...

Jahres-Schwerpunkt Energie

Am 2. Februar 2006 hat das Kopräsidium zum ersten Mal eine Pressekonferenz abgehalten, die im Hinblick auf diese GV als Rückblick auf zwei Jahre Arbeit und auch als Ausblick für das kommende Jahr gestaltet war. Neben all den ohnehin anfallenden Themen wollen wir unseren Schwerpunkt im kommenden Jahr auf die Energiepolitik legen.

Im Hinblick darauf und mit Fokus auf den Atomausstieg (Tschernobyl jährt sich zum 20. Mal) organisieren wir eine Tagung, zu der alle herzlich eingeladen sind und zwar am Samstag, 13. Mai, am Vormittag. Die Unterlagen werden laufend dem neuesten Stand entsprechend auf unserer Website (www.gruene-zh.ch) aufgeschaltet. Unsere Vorarbeiten für eine kantonale grüne Energie-Initiative haben bereits begonnen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl –Aussicht und Dank

Nach den erfolgreichen Kommunalwahlen nimmt nun die Wahlgruppe für die Kantons- und Regierungsratswahlen und die darauf folgenden Nationalratswahlen die Arbeit mit viel Mumm in Angriff – wir wollen den Bezirken und den Kandidierenden möglichst gute Rahmenbedingungen und Unterstützung bieten, und die vorhandenen Stärken möglichst allen zu Gute kommen lassen.

Als konsolidierte und damit gestärkte kantonale Partei mit beachtlichem elektoralem Zuspruch gehen wir mit Zuversicht in dieses Wahljahr. Wir wissen um die Befindlichkeiten in den einzelnen Bezirken, wir arbeiten zusammen, ziehen am selben Strick und sind persönlich aber auch über die modernen Kommunikationsmittel bestens vernetzt. Vor einem Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Schub von den Regierungsratswahlen mit Ruth Genner in die Bezirke und Orte zu tragen, um bei den Wahlen entsprechende Resultate zu erzielen. Das Ziel haben wir erreicht. Jetzt setzen wir uns zum Ziel, diese ganze grüne Kraft in die Kantons- und Regierungsratswahlen einfließen zu lassen mit der erklärten Absicht, die Position als 10% Partei gesamtkantonal zu festigen. Nur die Grünen verfolgen – grün bewegt! – den Weg hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft hartnäckig und standhaft.

Die grüne Arbeit, unser gemeinsamer Erfolg wurde nur möglich durch die unermüdliche Arbeit vieler Einzelner. Sei dies in den Parteigremien, in den Arbeitsgruppen oder in stiller Klein- und Einzelarbeit: Bei uns Grünen wird immens viel immens gut und mit unglaublichem Enthusiasmus gearbeitet. Nur so ist dies alles überhaupt möglich, was in den letzten zwei Jahren geschehen ist.

Dafür gilt Euch allen von unserer Seite von ganzem Herzen ein dickes «Danke schön!».

*Winterthur und Zürich, im Februar 2006
Marlies Bänziger und Balthasar Glättli*